

## Was geschah bisher und wie geht es weiter?

- **Juni 2012:** Die **Volksabstimmung** befürwortet die „Masterplanung Wegmatten“.
- **August 2014:** Öffentliche **Dialogveranstaltung** zur Mitwirkung Park und Wohnen
- **April 2015:** Der **Einwohnerrat genehmigt** ein **mehrstufiges Verfahren** mit Ausschreibung der Bauträgerschaft, Studienauftrag, Studienwettbewerb, Quartierplanverfahren und Projektvergabe. Der Gemeinderat und die kantonalen Ämter und Fachstellen sind von Anfang an in den Planungsprozess einbezogen.
- **September 2017:** Öffentliches **Mitwirkungsverfahren** Quartierplanung Wohnen Wegmatten. Interessierte Bewohnerinnen und Bewohner sowie Direktbetroffene reichen ihre Fragen, Vorschläge und Anregungen ein.
- **Januar 2018:** Der Einwohnerrat erhält die **Berichte Wegmattenpark und Quartierplanung Wohnen Wegmatten**. Der Gemeinderat orientiert die Anwohnerschaft und die Medien zum aktuellen Projektstand.
- **März 2018:** Beratung der Berichte Wegmattenpark und Quartierplanung Wohnen Wegmatten in der **Kommission Bau und Umwelt**.
- **April / Mai 2018:** Beratung der Berichte Wegmattenpark und Quartierplanung Wohnen Wegmatten im **Einwohnerrat**.
- **Ende 2018:** Bieterverfahren und Abgabe des Drittels Wohnen an einen Investor im Baurecht
- 2019 – 2020: **Bau Wegmattenpark** durch die Gemeinde Allschwil
- 2019 – 2021: Voraussichtlich **Bau der Wohnhäuser** durch den Investor

## Wegmattenpark und Quartierplanung Wohnen Wegmatten

Informationen zum aktuellen Projektstand / Januar 2018



Das Areal Wegmatten soll entwickelt werden: Im Westen entsteht auf mehr als zwei Dritteln der Fläche ein grosszügiger Park, der sich fließend bis in den Siedlungsteil im Osten fortsetzt. Dort sind vier freistehende Wohngebäude von sieben bis zehn Stockwerken Höhe geplant, die sich um eine öffentliche Mitte gruppieren. Diese Anordnung der Gebäude ermöglicht auch der Anwohnerschaft den Blick zur Parkanlage.

Die häufigsten Fragen zur Entwicklung des Wegmattenareals haben wir für Sie zusammengestellt. Sie finden sie mit den dazugehörigen Antworten auf der Website der Gemeinde Allschwil.

[www.allschwil.ch](http://www.allschwil.ch)

### Das JA der Allschwiler Stimmbevölkerung

2012 hat die Allschwiler Stimmbevölkerung mit einer Mehrheit von 58% dem „Masterplan Wegmatten“ zugestimmt. Sie hat damit beschlossen, die 39'000 m<sup>2</sup> in drei Teilen zu nutzen:

1. Parkanlage im Südwesten
2. Landreserve im Mittelteil, ebenfalls als Parkanlage genutzt
3. Dichtes Wohnen im Nordosten

### Das Siegerprojekt

Die vier geplanten Häuser bieten Platz für rund 140 Wohnungen; mindestens 40 davon werden für betreutes Wohnen im Alter sein.

Die Bauten sind in Grundriss und Höhe (21–30m) verschieden und so gruppiert, dass sie der Anwohnerschaft den Blick zur Parkanlage ermöglichen. Der öffentliche Grünraum zwischen den Wohnbauten erweitert den Wegmattenpark übergangslos in den östlichen Teil des Areals.

### Sparsam mit Bauland umgehen

Gemäss Bundesgesetz für Raumplanung sollen die Gemeinden ihr Bauland bestmöglich nutzen. Will man genügend Grün- und Freifläche erhalten, so lässt sich die dichte Bebauung, wie sie das Allschwiler Stimmvolk beschlossen hat, nur mit höheren Gebäuden erreichen.

### Vergünstigte Alterswohnungen

Der Gemeinderat gibt das Bauland im Baurecht ab und hat den Investor Wohnen vertraglich verpflichtet, mindestens 40 Alterswohnungen mit Serviceleistungen zu dauerhaft günstigen Mietzinsen anzubieten. Um diese Quersubventionierung der Alterswohnungen zu sichern, braucht es jedoch das Mietvolumen der etwa 100 weiteren Wohnungen. Bei der Vergabe der Alterswohnungen haben Seniorinnen und Senioren aus Allschwil den Vorrang. Bereits haben sich einige Interessierte in eine Liste der Gemeindeverwaltung eingetragen.

### Tram und Bus in der Nähe

Der Park und die Wohnhäuser sind mit den öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar. Genügend Abstellplätze für Zweiräder und Kinderwagen sind ebenso vorgesehen wie eine Tiefgarage mit 150 Autoparkplätzen. Man geht davon aus, dass die Bewohnerinnen und Bewohner der Alterswohnungen tendenziell eher kein Auto mehr besitzen.

### Arbeiten und Wohnen

Zusätzlicher, attraktiver Wohnraum sorgt in Allschwil für ein ausgewogenes Verhältnis von Arbeiten und Wohnen. Wenn mehr Menschen an ihrem Arbeitsort auch wohnen können, bedeutet dies für Allschwil weniger Pendelverkehr und höhere Steuereinnahmen.

### Der neue Wegmattenpark

Zwei Drittel des Areals werden zur öffentlichen Parkanlage aufgewertet. An zentraler Lage entsteht für die Allschwiler Bevölkerung ein neuer Ort der Begegnung und Erholung. Der Park wird nur zusammen mit den Wohnhäusern im Nordosten realisiert. Der Investor Wohnen trägt CHF 300'000 an die Kosten der Parkgestaltung bei.

